



Apostel Walter Schorr lud zum Gottesdienst für die Senioren ein

Bezirk. Jesus und das Evangelium festhalten. Mit diesem Kerngedanken hielt Apostel Schorr den Gottesdienst am Nachmittag des 19. 09. 2017 in der Kirche in Minden – Mitte.

Grundlage der Predigt war Vers 42 aus dem 4. Kapitel des Lukasevangeliums: "Als es aber Tag wurde, ging er hinaus an eine einsame Stätte; und das Volk suchte ihn, und sie kamen zu ihm und wollten ihn festhalten, damit er nicht von ihnen ginge."

Hilf den Glauben zu bewahren

Auf diesen Satz aus dem Liedvortrag des Seniorenchores (Chorbuch Nr. 307) ging der Apostel zu Beginn ein. Manche der Anwesenden befanden sich vielleicht in einer eher düsteren Stimmungslage, vielleicht mit der Frage beschäftigt, ob es wohl noch mal helle wird, oder im Mischgefühl von Trauer und Dankbarkeit. „Ein Gottesdienst soll dazu beitragen, dass das Irdische und Bedrückende seine Anziehungskraft verliert“, so der Apostel.

Jesus mit der Seele festhalten

das geschieht nicht aus der Ferne. Als Vorbilder und Beispiele erwähnte der Apostel Jakobs Kampf an der Furt des Jabbok sowie die Jünger Jesu in Emmaus. Jakob sagte: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (1.Mose 32,27) Die Emmausjünger nötigten den Herrn: „Bleibe bei uns, denn es will Abend werden.“ (Lukas 24,29) Wer in solch inniger Weise an Jesus und dem Evangelium festhält, wird zum Segen für Kinder und Kindeskinde.

Priester Reinhard Meier-Zillmer nahm in seinem Predigtbeitrag auf das Lied des Chores (Chorbuch Nr. 44) Bezug. Auch im Alter könne man immer wieder - mit dem Herrn - neu anfangen. Der Hirte Tobias Budde gab den Senioren den Rat, nicht nur zurückzublicken. „Unser Glaubensziel ist vorn.“

"Je kleiner wir uns machen, umso größer wird uns der allmächtige Gott," ... und mit ihm unsere Glaubensschwestern und Glaubensbrüder. Mit diesem Gedanken leitete der Apostel die anschließende Feier des Heiligen Abendmahles ein.

24. September 2017

Text: hk

Fotos: HS

